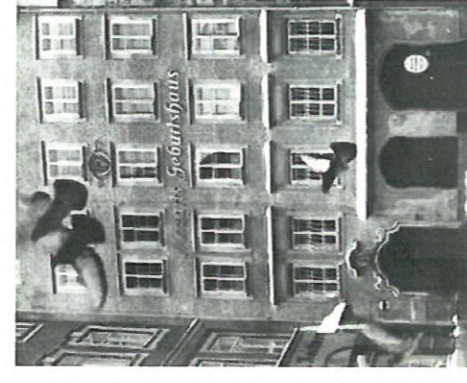


# KOMPONISTEN-MUSEUM





## Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart



Wolfgang Amadeus Mozart wurde im Jahr 1756 in Salzburg geboren. „Wolferl“, so wurde er genannt, wuchs in einer sehr musikalischen Familie auf. Sein Vater, Leopold Mozart, war ein Musiker.



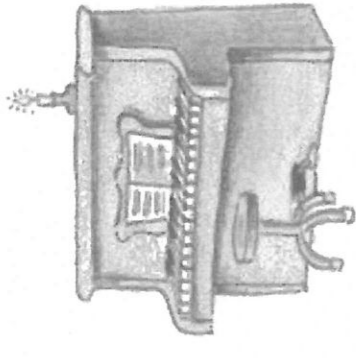
Auch seine ältere Schwester Maria Anna, Nannerl genannt, war sehr musikalisch.

Schon sehr früh begann Wolfgang auf dem Klavier zu spielen. Ohne Mühe spielte der Junge schon mit 4 Jahren viele Melodien. Wolfgang begann auch als kleines Kind mit dem Komponieren. Die Melodien, die er sich ausgedacht hatte, spielte er auf dem Klavier und sein Vater schrieb sie auf.



Als „Wolferl“ 6 Jahre alt war, gab er schon Konzerte. Zusammen mit seinem Vater und seiner Schwester reiste er mit einer Postkutsche durch ganz Europa, wo er als Wunderkind vorgestellt wurde. Dabei durfte der kleine Wolfgang sogar vor der Kaiserin Maria-Theresia spielen.

Sowohl Wolfgang als auch Nannerl galten als so genannte Wunderkinder. Sie wurden vom Vater im Klavierspiel und Wolfgang auch im Geigenspiel und der Komposition ausgebildet. Da die Kinder oft und sehr lange auf Konzertreisen waren, konnten sie keine Schule besuchen. Auch die schulischen Fächer wie Lesen, Schreiben und Rechnen wurden von Vater Mozart unterrichtet.



Wolfgang lernte auf seinen Reisen auch Sprachen wie Italienisch, Französisch und etwas Englisch.



Mit 26 Jahren heiratete Mozart Constanze Weber. Die beiden hatten insgesamt 6 Kinder, 4 Knaben und 2 Mädchen, von denen aber nur zwei Buben überlebten.

Beide Söhne waren später nicht verheiratet und hatten keine Kinder.

Mozart verdiente viel Geld, gab es aber auch schnell wieder aus. So wurde er zwar berühmt, aber nie wirklich reich.



Schon mit 35 Jahren starb Mozart in Wien während der Arbeit am „Requiem“ an einer unheilbaren Krankheit. Er wurde in einem Armengrab beerdigt.

Was uns von Mozart geblieben ist, ist seine unsterbliche Musik. Insgesamt komponierte er 600 Werke, die heute weltberühmt sind, zum Beispiel: „Eine kleine Nachtmusik“ und „Die Zauberflöte“.



Mozart hat große Schwierigkeiten mit dem Erzbischof von Salzburg, Graf Colloredo.



Mozart komponiert oft die ganze Nacht durch.



Wolfgang Amadeus Mozart und seine Frau Konstanze, geb. Weber



Bis zu seinem Tod arbeitet Mozart am Requiem – aber er kann es nicht mehr fertig stellen.



Am 27. Jänner 1756 erblickt der kleine Wolferl in Salzburg das Licht der Welt.



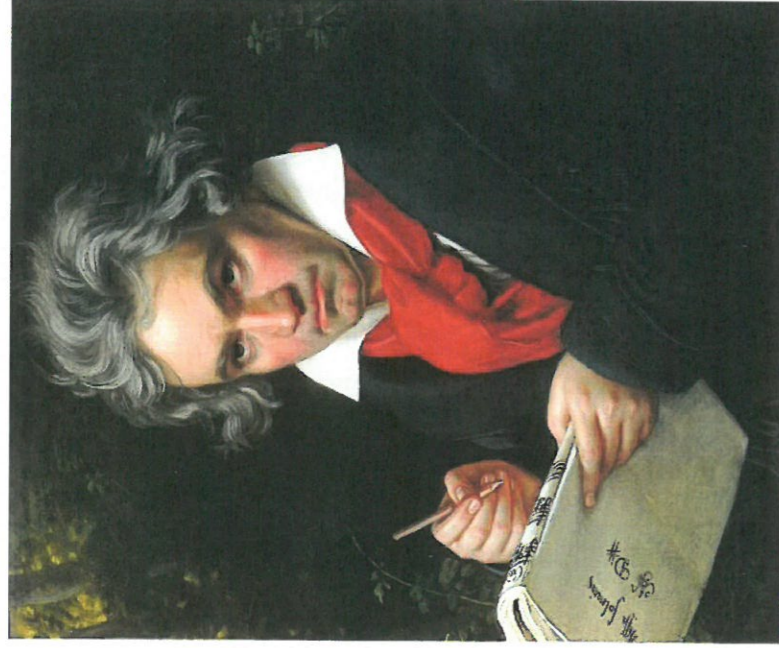
Aufmerksam lauscht Maria Theresia dem Klavierspiel des Wunderkinds Wolferl und seiner Schwester Nannerl.



Am 30. September 1791 wird die Oper „Die Zauberflöte“ uraufgeführt.



Mozart selbst leitet die Uraufführung.



## Komponist: Ludwig van Beethoven

Beethoven wurde in Bonn in Deutschland geboren. Das genaue Geburtsdatum ist nicht bekannt. Am 17. Dezember wurde Ludwig van Beethoven getauft.

Ludwigs Eltern, Johann und Maria Magdalena, hatten insgesamt sieben Kinder, wobei nur drei Kinder das Säuglingsalter überlebten. Ludwig war der älteste Sohn der beiden.

Ludwigs Vater verdiente als Komponist und Sänger an der Hofkapelle nicht schlecht, jedoch hatte er immer wieder Geldnöte, da er das verdiente Geld für Alkohol ausgab.

Früh erkannte Johann die musikalische Begabung Beethovens und wollte aus ihm ein „2. Wunderkind“ machen. Da Mozart zu dieser Zeit sehr erfolgreich war, träumte Johann von der gleichen Karriere seines Sohnes.

Mit sieben Jahren trat der kleine Ludwig zum ersten Mal öffentlich auf und wurde als klavierspielendes Wunderkind angepriesen.

Mit 12 Jahren veröffentlichte er erste eigene Kompositionen und durfte seinen Lehrer Christian Gottlob Neefe als Hoforganist vertreten. Mit 14 Jahren erhielt er eine feste Stelle als Organist, außerdem spielte er in der Hofkapelle Cembalo und die Bratsche.





Mit 16 Jahren reiste Beethoven zum ersten Mal nach Wien. Beethoven wollte Unterricht im Komponieren bei Mozart nehmen, der Kurfürst gab das Geld für die Reise. Beethoven blieb drei Monate in Wien, zu einem Zusammentreffen mit Mozart kam es jedoch nicht, soweit man weiß – warum ist unbekannt.

1792 machte Joseph Haydn, ebenfalls ein berühmter Komponist, in Bonn Halt. Er vereinbarte mit Beethoven, dass der zu einem Studienaufenthalt nach Wien kommen sollte. Tatsächlich blieb Beethoven dann sein Leben lang in Wien.

In Wien nahm Beethoven Unterricht, fand Förderer und komponierte eifrig. Sonaten, Streichquartette und Sinfonien entstanden. Bald aber, er war noch nicht 30 Jahre alt, machte sich ein Leiden bemerkbar: Beethoven konnte immer schlechter hören und schließlich wurde er ganz taub.

Für einen Komponisten war das natürlich eine Katastrophe. Umso erstaunlicher ist es, welche umfangreichen Werke Beethoven

trotz seines Hörproblems in den nächsten Jahrzehnten noch schuf. 1824 schuf er die berühmte 9. Sinfonie, die er selbst sich nur vorstellen konnte, aber nicht mehr hören.

Beethoven starb am 29. März 1827. Er wurde unter dem Geleit Tausender von Verehrern auf dem Friedhof beigesetzt.

Sein Einfluss auf die Musikgeschichte war riesig. Er gilt als einer der drei Vertreter der Wiener Klassik und Wegbereiter der Romantik.



# Beethoven Zeitleiste



Man kennt sein Geburtsdatum nicht. Er wird am 17.12.1770 in Bonn getauft.



26.03.1778  
Erster öffentlicher Auftritt

26.03.1778

Am 2.4.1800 erstes eigenes Konzert in Wien mit der Uraufführung der 1. Sinfonie.

1800

1805 Uraufführung von Beethovens einziger Oper - ein Misserfolg!

1805

1824 Uraufführung der 9. Sinfonie

1824

1770

1787

1787 Erste Reise nach Wien. Baldige Rückkehr wegen Erkrankung Mutter und deren Tod.

Beethoven zieht nach Wien. Er will dort Unterricht bei Haydn nehmen.

1792

1802

„Heiligenstädter Testament“ - Beethoven ertaubte immer mehr.

1815 - Wahrscheinlich Beethovens letzter öffentlicher Auftritt.

1815

1827

26.03.1827  
Beethoven stirbt in Wien. 20.000 kommen zur Beerdigung

